

Zum Neunzigsten von Irma Sandreuter

-rz- Am 17. Februar kann Irma Sandreuter-Steiger ihren neunzigsten Geburtstag feiern.

Als ältestes Kind von drei Geschwistern in Zürich geboren, verbrachte sie am Kilchberg am Zürichsee eine glückliche Jugend, und die ungebundene Primarschulzeit – damals 84 Kinder in drei Klassen in einem Zimmer, eine halbstündige Pause ohne Schulglocke, ohne Hof und Grenzen, und mit einem Aufgabeverbot der bürgerlichen Schulkommision – ist ihr in lebhafter Erinnerung geblieben.

Die oberen Schulen besuchte die Jubilarin in Zürich, die sie mit Beginn des ersten Weltkrieges als Erzieherin abschloss; später verbrachte sie eine Zeit als Hospitantin am Montesori-Kindergarten in Genf und besuchte daneben Kurse beim berühmten Jacques-Dalcroze.

Kurz nach Kriegsende heiratete Irma Steiger den Basler Kaufmann Hans Sandreuter und zog mit ihm im Frühjahr 1919 nach Riehen an die untere und sechs Jahre später an die obere Wenkenhofstrasse in das neu gebaute Einfamilienhaus des Architektenbruders.

Drei Kinder wurden im Hause grossgezogen und daneben ein privater Kindergarten von Irma Sandreuter-Steiger gegründet, dessen erzieherische Grundlage darin bestand, in einer fröhlichen Atmosphäre die schöpferischen Kräfte entfalten zu lassen. Diese Erfahrungen mit Kindern konnte sie dann während vieler Jahre als Leiterin eines Basler Elternzirkels anwenden.

Während der letzten zwei Weltkriegsjahre – in diese Zeit fällt der frühe Tod ihres Sohnes – hat sich das Ehepaar Sandreuter besonders für die Gründung des Pestalozzi-Dorfes in Trogen eingesetzt. Irma Sandreuter hat aber auch später noch, nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1948, die Verbindung mit dem Dorf aufrecht erhalten, nahm von dort Jugendliche in Pension und behielt sie bis zum Abschluss einer Lehre.

1976 wurde das Haus zum Wohnort für vier Generationen eingerichtet. So kann Irma Sandreuter immer noch in den ihr vertrauten Räumen bleiben und sich am regen Betrieb von gross und klein erfreuen.

Die Riehener-Zeitung wünscht der Jubilarin ein frohes Fest und weiterhin alles Gute.